ZOOM

an alle Haushalte

das Kundenmagazin der Stadtwerke Nettetal | **November** 2026



Finlantis

Winterliche Düfte, wohltuende Wärme

Seite 10

GUT VERSORGT

Netze für die Zukunft planen

Seite 4

MEINE STADTWERKE NETTETAL

Service rund um die Uhr

Seite 5

SAAGE TREPPEN

Von Nettetal in die Welt

Seite 6–7

Stadtwerke **Nettetal**



Michael Steffens
Geschäftsführer Stadtwerke Nettetal

© Frank Hohnen

In dieser Ausgabe

4 Auch morgen gut versorgt
Netze für die Zukunft planen

5 Kundenportal & App
Service rund um die Uhr

6–7 Saage Treppenbau
Von Nettetal in die Welt

8 Neue Regeln gegen
Greenwashing

10 Finlantis: Winterliche Düfte,
wohltuende Wärme

11 Corso Film Casino
Veranstaltungs-Tipps

12 Alte Fabrik: „Jauchzet, frohlocket!“
Der Nikolaus kommt

Liebe Leserinnen und Leser,

bei den Stadtwerken Nettetal verzichten wir zu Weihnachten auf Kundengeschenke und spenden stattdessen 1.000 Euro an den Verein „Die Mutigen“, der sich für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen einsetzt. Für uns eine schöne Möglichkeit, zu Weihnachten Menschen zu unterstützen, die Hilfe brauchen. Denn Schenken und Helfen schließen sich nicht aus – beides stärkt unsere Gemeinschaft.

In dieser Ausgabe der ZOOM schauen wir ins Finlantis und erfahren, welche Rolle Düfte für das Saunaerlebnis spielen. Im Corso Film Casino dreht sich alles um Popcorn und die Frage, warum der Kinobesuch ohne den beliebten Snack für viele nur halb so schön wäre. Außerdem stellen wir Nettetal als Wirtschaftsstandort vor und zeigen, was Unternehmen und Stadt für die Zukunft brauchen.

Wir beschäftigen uns auch mit neuen Regeln für Umweltaussagen: Die EmpCo-Vorgaben sollen irreführenden Umweltversprechen einen Riegel vorschieben. Und wir werfen einen Blick auf die Zielnetzplanung, die aufzeigt, wie sich die Infrastruktur der Stadtwerke künftig weiterentwickeln soll.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, entspannte Feiertage und viel Freude beim Lesen.



Ihr Michael Steffens

Lichterglanz und Wohlfühlmomente

Schwimmen im Kerzenschein

Wenn hunderte Kerzen das Wasser in warmes Licht tauchen, verwandelt sich das NetteBad in Kaldenkirchen in eine Oase der Entspannung. Beim beliebten Event „Schwimmen im Kerzenschein“ erleben die Besucherinnen und Besucher einen stimmungsvollen Abend abseits des Alltags. Am 4. Dezember, 8. Januar und 5. Februar, jeweils von 18 bis 21 Uhr, lädt das NetteBad erneut zum Schwimmen im sanften Kerzenlicht ein. Zutritt ab 16 Jahren – das Badeerlebnis zum regulären Eintrittspreis genießen.

Fit ins neue Jahr: Aquakurse ab Januar

Wer aktiv ins neue Jahr starten möchte, kann sich auf neue Aquafitness-Kurse freuen. Ab Dienstag, 5. Januar 2027, bietet das NetteBad regelmäßig Gelegenheit, die Fitness zu verbessern und dabei die Gelenke zu schonen. Das Training im Wasser eignet sich ideal für alle, die Bewegung und Wohlbefinden miteinander verbinden möchten.

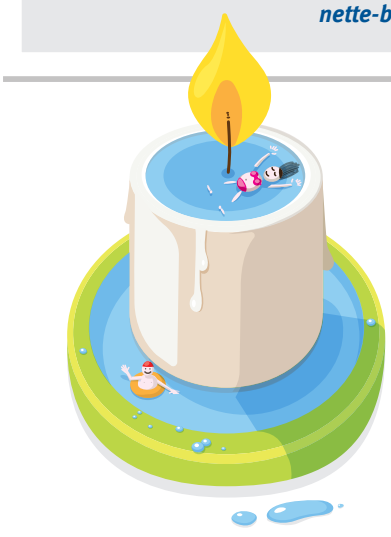
Festliche Rabattaktion

Noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Vom 17. bis 20. Dezember 2026 lohnt sich der Besuch im NetteBad besonders: Beim Neukauf oder Aufladen einer NetteBadCard Klassik gibt es eine Freikarte im Wert von 6 Euro dazu. Wer sich für die Premium-Karte entscheidet, erhält sogar zwei Freikarten im Gesamtwert von 12 Euro. Eine schöne Gelegenheit, sich selbst oder anderen eine Freude zu machen.

Öffnungszeiten an den Feiertagen

In den Weihnachtsferien gelten die üblichen Öffnungszeiten. An Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen (24. bis 26. Dezember), an Silvester und Neujahr bleibt das Hallenbad geschlossen.

nette-bad.de





Der Jurypreis in Höhe von 1.000 Euro geht dieses Jahr an das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Nettetal e. V.

GGS Kaldenkirchen gewinnt Stadtwerke-Preis 2026

10.000 Euro für die zehn meistgewählten Projekte

Die Gewinner des diesjährigen Stadtwerke-Preises stehen fest: Mit 1.677 Stimmen belegte die Gemeinschaftsgrundschule Kaldenkirchen den ersten Platz. Auf Rang zwei folgt der Förderverein der Mosaikschule Nettetal e. V. mit 1.489 Stimmen, Platz drei geht an den Förderverein der KiTa Zauberwald e. V., der 1.042 Stimmen erhielt. Insgesamt 44 Vereine, Institutionen und Initiativen beteiligten sich in diesem Jahr mit ihren Projekten am Wettbewerb. Während der Abstimmungsphase vom 15. bis 29. September wurden rund 15.000 Stimmen abgegeben. Die zehn meistgewählten Projekte werden von den Stadtwerken Nettetal mit insgesamt 10.000 Euro gefördert. Zusätzlich vergibt das Unternehmen einen Jurypreis in Höhe von 1.000 Euro an das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Nettetal e. V. Die Auszeichnung würdigt die geplante Modernisierung der Funktechnik zur Verbesserung der Einsatzkommunikation.

Gesundes Frühstück, Zirkus und Kletterwand

Die Gemeinschaftsgrundschule Kaldenkirchen überzeugte mit ihrem Projekt „Gesundes Frühstück“. Mit dem Preisgeld möchte die Schule ihr Schulobstangebot für rund 230 Kinder auch nach dem Wegfall der bisherigen Förderung sichern. Der Förderverein der Mosaikschule plant unter dem Motto „Manege frei für unsere Kinder!“ ein Zirkusprojekt, das im April 2027 stattfinden soll. Der Förderverein der KiTa Zauberwald möchte den Turnraum um eine Kletterwand erweitern und damit zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder schaffen.

Engagement vor Ort sichtbar machen

„Der Stadtwerke-Preis zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie engagiert die Menschen in Nettetal sind. Die 44 eingereichten Projekte stehen stellvertretend für viele Ideen, mit denen sich Menschen für Kinder, Jugendliche, Familien, Vereine und das gesellschaftliche Miteinander einsetzen“, sagt Michael Steffens, Geschäftsführer der Stadtwerke Nettetal.

Seit 2018 unterstützen die Stadtwerke Nettetal mit dem Stadtwerke-Preis das ehrenamtliche und gesellschaftliche Engagement vor Ort. Über die Vergabe der Fördergelder im Publikumspreis entscheiden die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stimmen. Mit dem Jurypreis wird darüber hinaus ein weiteres Projekt unabhängig vom Ergebnis des Publikumsvotings ausgezeichnet. Weitere Informationen zum Stadtwerke-Preis und zu allen teilnehmenden Projekten gibt es unter:

der-stadtwerke-preis.de



© Frank Hohnen

Schulleiterin Anne Peeters (l.) und Schulsozialarbeiterin Katrin Batke freuen sich mit den Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Kaldenkirchen über den 1. Platz beim Stadtwerke-Preis



© A stockphoto

Damit Nettetal auch morgen gut versorgt ist

Wie die Stadtwerke ihre Netze für die Zukunft planen

Wer ein Elektroauto fährt, eine Photovoltaikanlage betreibt oder über eine Wärmepumpe nachdenkt, verändert die Anforderungen an das Stromnetz. Damit die Energieversorgung auch künftig zuverlässig funktioniert, planen die Stadtwerke Nettetal schon heute, wie sich ihre Netze entwickeln müssen.



© Frank Hohnen

Gibt den Staffelstab weiter: Thomas Demming (l.) und sein Nachfolger Nikolay Nowalski

Im Mittelpunkt steht die sogenannte Zielnetzplanung. Fachleute untersuchen, wie sich Nettetal in den kommenden Jahrzehnten entwickeln könnte und welche Anforderungen daraus entstehen. „Eine erfolgreiche Energiewende braucht Flexibilität“, sagt Nikolay Nowalski, stellvertretender Leiter Netzbetrieb Strom. „Die Zielnetzplanung ist für uns ein fortlaufender Prozess, den wir immer wieder an neue Entwicklungen anpassen.“

Engpässe frühzeitig erkennen

Für das Stromnetz betrachten die Stadtwerke verschiedene Szenarien für die Jahre 2035 und 2045. Dabei berücksichtigen sie die Bevölkerungsentwicklung, neue Wohn- und Gewerbegebiete sowie die Besonderheiten der Flächenstadt Nettetal. Die Prognosen zeigen steigende Anforderungen. Besonders in Wohngebieten mit vielen Ein- und Zweifamilienhäusern dürfte der Strombedarf wachsen, vor allem in Kaldenkirchen und Lobberich. Auch im Gewerbegebiet Nettetal-West rechnen die Experten langfristig mit höheren Stromlasten und mehr eingespeistem Solarstrom.

Die Stromversorgung in Nettetal ist grundsätzlich gut aufgestellt. Doch wo mehr Strom für Wärmepumpen und Elektroautos benötigt oder Solarstrom eingespeist wird, können Anpassungen am Netz nötig sein. „Wir können auch heute nicht jeden Wunsch erfüllen, ohne dass Baumaßnahmen notwendig werden“, erklärt Peter Klocke, Leiter Netze. „Mit einer vorausschauenden Zielnetzplanung erkennen wir den Handlungsbedarf frühzeitig und entwickeln das Stromnetz zukunftssicher weiter.“

Damit das Stromnetz mitwächst

Mögliche Maßnahmen sind leistungsstärkere Transformatoren, zusätzliche Stationen, verstärkte Leitungen und modernisierte Umspannwerke. Da solche Vorhaben lange Vorlaufzeiten haben, müssen die Stadtwerke frühzeitig planen. So vermeiden sie unnötige Doppelarbeiten und können künftige Anforderungen berücksichtigen.

Vieles davon bleibt für die Menschen in Nettetal unsichtbar. Die langfristige Planung schafft wichtige Voraussetzungen dafür, dass auch künftig E-Autos geladen, Wärmepumpen betrieben und Solarstrom ins Netz eingespeist werden können.

Wissen weitergeben, Übergang gestalten

Auch personell stellen die Stadtwerke die Weichen für die Zukunft. Thomas Demming, Leiter Netzbetrieb Strom, geht voraussichtlich Anfang 2028 in den Ruhestand. Bereits Anfang 2027 soll Nikolay Nowalski die Abteilungsleitung übernehmen.

Die frühzeitige Übergabe ermöglicht einen schrittweisen Wissenstransfer. Demming wird seinen Nachfolger auch nach dem Wechsel begleiten und unterstützen. So bleibt wertvolle Erfahrung erhalten, während Raum für neue Ideen entsteht. Langfristig soll das Team verstärkt werden, um die zusätzlichen Aufgaben der Energiewende zu bewältigen.

Mit dem Kundenportal und der Service-App alles im Blick behalten. Schon registriert? Einfach QR-Code scannen!



Service rund um die Uhr

Kundenportal und App machen vieles einfacher

Zählerstand melden, Abschläge anpassen, Bankverbindung ändern oder Rechnungen einsehen: Viele Anliegen lassen sich bequem von zu Hause oder unterwegs erledigen. Mit dem Kundenportal und der kostenfreien Service-App „Meine Stadtwerke Nettetal“ bieten die Stadtwerke Nettetal einen digitalen Service, der rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Nach einer einmaligen Registrierung können Kundinnen und Kunden zahlreiche Funktionen nutzen. Sie können Zählerstände online übermitteln, Rechnungen einsehen und herunterladen sowie persönliche Daten aktualisieren. Auch die monatlichen Abschläge lassen sich bei Bedarf mit wenigen Klicks anpassen. Besonders praktisch: Für das Kundenportal und die App gelten dieselben Zugangsdaten. Nach der Registrierung lässt sich der Service sowohl am Computer als auch mobil auf dem Smartphone nutzen. Die App ist kostenlos für Android- und Apple-Geräte verfügbar.

Die digitalen Angebote ergänzen den persönlichen Service, ersetzen ihn aber nicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenzentrum sowie der telefonische Kundenservice stehen weiterhin für Fragen und individuelle Anliegen zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil: Wichtige Informationen rund um den Energievertrag sind jederzeit abrufbar – unabhängig von den Öffnungszeiten.

Das können Kundenportal und App

- Zählerstände online melden
- Abschläge anpassen
- Rechnungen einsehen und herunterladen
- Bankverbindungen ändern
- Kundendaten aktualisieren
- Vertragsdaten verwalten

Hinweis zur Zählerablesung

Die jährliche Zählerablesung läuft noch bis Mitte Januar. Die Ableserinnen und Ableser sind im Auftrag der Stadtwerke Nettetal unterwegs und können sich entsprechend ausweisen. Während der Ablesezeit erreichen den Kundenservice regelmäßig Rückfragen, ob tatsächlich ein beauftragter Mitarbeiter vor der Tür steht. Diese Vorsicht ist verständlich und ausdrücklich willkommen. Wer unsicher ist, sollte lieber einmal mehr nachfragen. Ab dem 15. November können Zählerstände auch bequem per App oder über das Kundenportal übermittelt werden. Die Stadtwerke Nettetal helfen gerne weiter und beantworten Fragen zur laufenden Zählerablesung unter 02157 1205-200.

meine-stadtwerke-nettetal.de

Schnell registrieren und Energiezuschuss gewinnen!

Alle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Nettetal, die sich bis zum 31. März 2027 im Kundenportal „Meine Stadtwerke Nettetal“ oder in der Service-App registriert haben, nehmen automatisch an der Verlosung teil.

Mit etwas Glück gibt es einen Energiezuschuss von 500 Euro zu gewinnen. Darüber hinaus warten 15 weitere Gewinne: fünfmal 100 Euro und zehnmal 50 Euro. Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen ab 18 Jahren, die einen laufenden Energieliefervertrag mit den Stadtwerken Nettetal haben.



Laden im App Store

JETZT BEI Google Play



Jerôme Saage
Geschäftsführer Saage Treppenbau

Von Nettetal in die Welt

Wie Saage Treppenbau besondere Architektur möglich macht

Der Berblinger-Turm in Ulm ist rund 20 Meter hoch und um zehn Grad geneigt. Wer ihn hinaufsteigt, merkt schnell: Das ist keine gewöhnliche Treppe. Keine Stufe gleicht der anderen. Gefertigt hat die Konstruktion Saage Treppenbau & Metallbau aus Nettetal-Leuth. Das Familienunternehmen baut Treppen nach individuellen Entwürfen – auch dann, wenn es besonders kompliziert wird.

„Besonders stolz sind wir auf Projekte, bei denen außergewöhnliche Architektur und anspruchsvolles Handwerk zusammenkommen“, sagt Geschäftsführer Jerôme Saage. Zu den Referenzen zählen eine Wangentreppe im Innovation Greenhouse in Bonn und eine Treppenanlage für den Juwelier Wempe in München, die 2018 in der Kategorie Eleganz als „Treppe des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Die Geschichte des Unternehmens begann in einer kleinen Schmiede. Über Jahrzehnte entwickelte sich daraus einer der bekannten Treppenhersteller Deutschlands. Heute arbeiten mehr als 50 Menschen am Standort Leuth, die Aufträge kommen aus der ganzen Welt.

Handwerk trifft Hightech

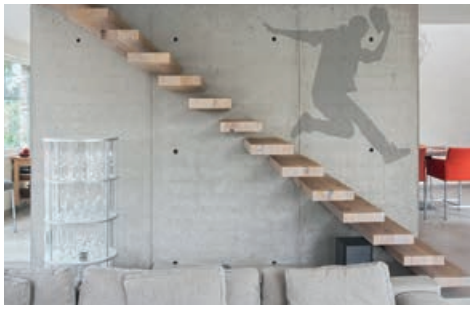
Stahl, Schweißgeräte und handwerkliches Geschick gehören nach wie vor zum Treppenbau. Vieles beginnt inzwischen aber am Computer. Digitale Planung und moderne Fertigungsverfahren ermöglichen es, auch komplexe Konstruktionen präzise umzusetzen. „Eine moderne Treppe ist heute eine Kombination aus traditionellem Handwerk und moderner Fertigungstechnik“, erklärt Saage. Die Technik unterstützt die Beschäftigten, ersetzt ihre Erfahrung aber nicht. Gerade bei Einzelanfertigungen sind kreative Lösungen gefragt, für die es kein Standardschema gibt. Fachwissen und handwerkliches Können bleiben deshalb unverzichtbar.

Architekten, Metallbauer und private Bauherren kommen mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen nach Leuth. Eine Lösung von der Stange passt da selten. Unter dem Motto „Wir machen’s einfach“ versteht sich Saage Treppenbau deshalb nicht nur als Hersteller, sondern auch als Partner in der Planung. „Im engen Austausch mit Metallbauern, Architekten und Privatkunden bringen wir unsere Erfahrung ein, denken mit und entwickeln gemeinsam Lösungen, auch für außergewöhnliche Herausforderungen“, sagt Jerôme Saage.

Energie als Erfolgsfaktor

Mit den technischen Möglichkeiten wachsen auch die Anforderungen an den Betrieb. Moderne Maschinen und digitalisierte Arbeitsabläufe benötigen eine leistungsfähige Infrastruktur. Dazu gehört schnelles Internet ebenso wie eine zuverlässige Energieversorgung.

„Eine stabile und zuverlässige Energieversorgung ist für uns als produzierendes Unternehmen unverzichtbar“, betont Saage. Mit den Stadtwerken Nettetal habe der Betrieb seit vielen Jahren einen verlässlichen Partner für die Strom- und Gasversorgung. Neben der Versorgungssicherheit sei jedoch auch die Bezahlbarkeit entscheidend: „Die langfristige Bezahlbarkeit von Energie spielt eine wichtige Rolle, um als produzierendes Unternehmen wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Zugleich rückt der effiziente Einsatz von Energie stärker in den Fokus. Steigende Kosten machen es notwendig, Abläufe und Verbrauch regelmäßig zu überprüfen. „Dabei geht es uns darum, Energieeffizienz und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit sinnvoll miteinander zu verbinden“, erklärt Saage.





Saage macht Architektur begehbar: wenn Handwerk auf Design trifft

Verwurzelt in Leuth

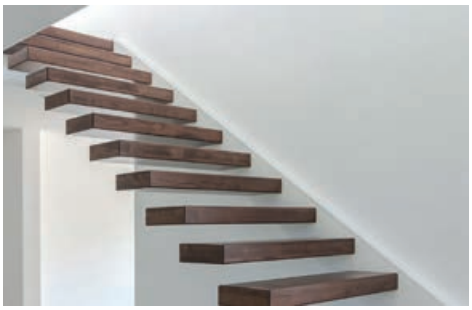
Obwohl Saage-Treppen weltweit zum Einsatz kommen, ist das Unternehmen seinem Heimatstandort treu geblieben. „Die Wurzeln unseres Familienunternehmens liegen in Nettetal-Leuth. Hier hat die Geschichte von Saage begonnen, und über die Generationen hinweg haben wir uns an diesem Standort kontinuierlich weiterentwickelt“, sagt der Geschäftsführer.

Extra

„Nettetal ist nicht nur ein guter Wirtschafts- und damit Arbeitsstandort, sondern es lässt sich in der Seenstadt auch sehr gut leben.“

Hans-Willi Pergens, Wirtschaftsförderung Nettetal





Wirtschaft mit Weitblick

Was Nettetal als Wirtschaftsstandort auszeichnet

Für Unternehmen mit überregionalen und internationalen Kunden ist die Lage ein wichtiger Vorteil. Nettetal liegt direkt an der niederländischen Grenze und ist über Straßen, Schienen und Wasserwege mit anderen Wirtschaftsregionen verbunden. Rund 18 Millionen Menschen leben im Umkreis von 100 Kilometern, auch der niederländische Markt ist schnell erreichbar.

Hans-Willi Pergens von der Wirtschaftsförderung Nettetal sieht darin eine besondere Stärke: „Nettetal liegt sehr günstig an den europäischen Verkehrsadern, ob Autobahn, Schiene oder Schifffahrt. Wir sind einerseits deutsch-niederländische Grenzstadt und gleichzeitig mitten im europäischen Binnenmarkt.“

Neben der Logistik spielt die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte eine wichtige Rolle. Die Nähe zur Rheinschiene sowie zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen eröffnet Unternehmen gute Möglichkeiten, Fachkräfte zu gewinnen. Auch die Lebensqualität trägt dazu bei. „Nettetal ist nicht nur ein guter Wirtschafts- und damit Arbeitsstandort, sondern es lässt sich in der Seenstadt auch sehr gut leben: im Grünen mit viel Natur und doch so nah dran an allem, was städtisches Flair ausmacht“, sagt Pergens.

Gemeinsam stark

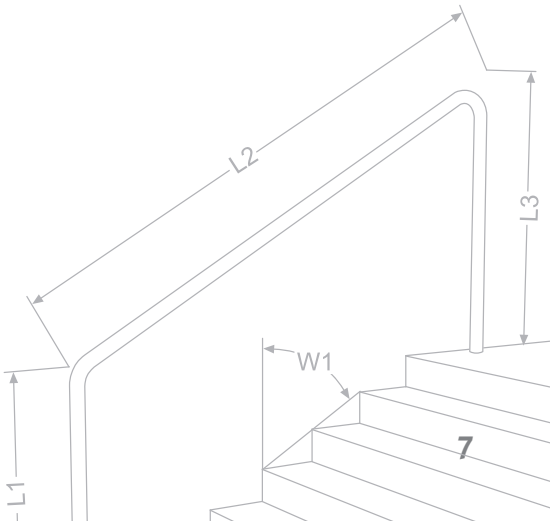
Eine gute Verkehrsanbindung allein reicht für moderne Unternehmen längst nicht mehr aus. Leistungsfähige Datennetze, zuverlässige Energie und qualifizierte Beschäftigte sind ebenso wichtig. Bürgermeister Christian Küsters betont zudem die Bedeutung lokaler Kooperationen: „Für Unternehmen in Nettetal spielen eine gute Verkehrsanbindung, Breitbandverfügbarkeit und Fachkräfte eine große Rolle. Zudem sind lokale Netzwerke wichtig, die die eigenen Fähigkeiten ergänzen. Das macht Nettetaler Unternehmen auch im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig.“

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt ist vielfältig: Produzierende Betriebe, Logistikunternehmen, Handel und Dienstleister prägen die Gewerbegebiete. Hinzu kommen Schulen, Kindergärten, Kultur- und Vereinsangebote, attraktive Wohngebiete und die Nähe zur Natur. Diese Mischung stärkt den Standort und macht ihn für Unternehmen wie Beschäftigte attraktiv.

Saage Treppenbau zeigt, wie beides zusammengehen kann: Das Unternehmen fertigt individuelle Konstruktionen für anspruchsvolle Projekte weit über die Region hinaus und bleibt zugleich fest in Leuth verwurzelt. Möglich machen das engagierte Beschäftigte, verlässliche Partner und gute Rahmenbedingungen vor Ort. Jerôme Saage bringt es auf den Punkt: „Ein Unternehmen ist immer nur so gut wie das Team, das dahintersteht.“

Die regionale Verbundenheit zeigt sich auch in der Belegschaft: Ein Großteil der Beschäftigten stammt aus Nettetal und der unmittelbaren Umgebung. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen für seinen Heimatort. So übernahm Saage einen Großteil der Kosten für die Cortenstahl-Figuren in Leuth. „Gerade meinem Vater lag dieses Projekt sehr am Herzen. Deshalb haben wir bewusst einen Beitrag für unseren Heimatort geleistet.“

Inzwischen führt Jerôme Saage das Familienunternehmen in die nächste Generation. Mit der Übernahme verbindet er Verantwortung gegenüber seiner Familie, den Beschäftigten und den Kunden. Sein Anspruch: das Lebenswerk der Vorgänger zu bewahren und zugleich eigene Wege zu gehen.





© ridvan_celik

Nachhaltig? Bitte genauer!

Neue Regeln sollen gegen Greenwashing schützen

Beim Einkauf achten viele Menschen auf Produkte, die als „umweltfreundlich“, „klimaneutral“ oder „nachhaltig“ beworben werden. Doch was steckt hinter solchen Versprechen? Oft war bislang schwer zu erkennen, wie aussagekräftig sie tatsächlich sind. Das soll sich ändern: Seit dem 27. September 2026 gelten strengere Regeln gegen irreführende Umweltwerbung. Grundlage ist die sogenannte EmpCo-Richtlinie. Sie soll dafür sorgen, dass Verbraucher verlässlichere Informationen erhalten und Umweltversprechen besser überprüfen können.

Der Name klingt sperrig, die Idee dahinter ist einfach: Wer mit Umweltvorteilen wirbt, muss diese nachvollziehbar belegen können. Pauschale Umweltaussagen sind künftig nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Unternehmen müssen deutlich machen, worauf sich ihre Aussagen beziehen und wie sie begründet werden.

Auch bei Nachhaltigkeitssiegeln gelten strengere Vorgaben. Nicht jedes Label bietet eine verlässliche Orientierung. Künftig sind solche Siegel nur noch zulässig, wenn sie auf anerkannten Zertifizierungssystemen beruhen oder von staatlichen Stellen festgelegt wurden. Orientierung bieten beispielsweise etablierte Umweltzeichen wie der Blaue Engel oder das EU-Ecolabel.

Ein weiteres Beispiel ist die Werbung mit Klimaneutralität. Bislang wurde dieser Begriff auch verwendet, wenn Unternehmen oder Hersteller ihre CO_2-Emissionen durch Klimaschutzprojekte ausglichen. Bei bestimmten produktbezogenen Aussagen reicht eine solche Kompensation künftig nicht mehr aus. Verbraucher sollen besser erkennen können, ob Emissionen tatsächlich vermieden, reduziert werden oder ob ein Ausgleich lediglich an anderer Stelle erfolgt.

Die neuen Regeln machen nachhaltiges Einkaufen nicht automatisch einfach. Sie helfen aber dabei, Umweltversprechen besser einzuordnen. Wer bewusst einkaufen möchte, kann künftig leichter erkennen, welche Aussagen nachvollziehbar belegt sind.

Der Ökostromtarif der Stadtwerke Nettetal

Mit „Mein ÖkoStrom“ beziehen Kunden 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Die erneuerbare Herkunft der gelieferten Strommenge wird durch Herkunftsnachweise belegt. Diese dokumentieren unter anderem, aus welchen erneuerbaren Energiequellen und in welchem Zeitraum der Strom erzeugt wurde. Ein besonderes Merkmal des Tarifs: Mindestens 33 Prozent der eingesetzten Herkunftsnachweise stammen aus Junganlagen, die zum Zeitpunkt der Stromerzeugung nicht älter als sechs Jahre waren. Unser Strom ist zudem mit dem Siegel Ökostrom Plus von KlimaInvest zertifiziert.

QR-Code scannen und mehr erfahren

Worauf Verbraucher achten können

Auch mit den neuen Regeln lohnt es sich, beim Einkauf genau hinzuschauen. Vier Fragen helfen dabei:

1. **Was genau wird behauptet?**
   Wird lediglich mit Schlagworten wie „grün“ oder „nachhaltig“ geworben, oder erklärt das Unternehmen, worin der Umweltvorteil besteht?

2. **Gibt es ein anerkanntes Siegel?**
   Umweltzeichen wie der Blaue Engel oder das EU-Ecolabel bieten Orientierung. Sie beruhen auf festgelegten Kriterien und einem geregelten Prüfverfahren. Bei Lebensmitteln weist auch das EU-Bio-Logo auf die Einhaltung bestimmter Vorgaben hin.

3. **Ist die Aussage konkret?**
   Angaben wie „Die Verpackung besteht zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial“ oder „Das Produkt lässt sich reparieren“ sind oft hilfreicher als allgemeine Werbeversprechen. Wichtig ist, dass sich solche Aussagen überprüfen lassen.

4. **Alles leicht zu finden?**
   Wer erst lange suchen muss, um herauszufinden, worauf sich ein Umweltversprechen bezieht, sollte kritisch bleiben. Verständliche und nachvollziehbare Informationen helfen dabei, Produkte besser zu vergleichen.

Anzeige

Stadtwerke **Nettetal**

Gemütliche Weihnachten. Wir sorgen für Leuchtkraft.

Mit Mein ÖkoStrom – aus 100 % erneuerbaren Energien.

www.stadtwerke-nettetal.de





© AlexRaths

Winterliche Düfte, wohltuende Wärme

Wenn Düfte zum Erlebnis werden

Der Duft frisch gebackener Plätzchen, ein Spaziergang durch den Nadelwald oder ein Hauch von Vanille, der an gemütliche Nachmittage erinnert: Düfte wecken Erinnerungen, lösen Gefühle aus und lassen uns besondere Momente noch einmal erleben. Das liegt daran, dass unser Geruchssinn eng mit den Hirnregionen verbunden ist, die Emotionen und Erinnerungen verarbeiten.

Schon ein vertrauter Duft kann innerhalb von Sekunden Bilder, Stimmungen oder längst vergessene Erlebnisse wachrufen. Wie eng Gerüche und Gefühle miteinander verknüpft sind, zeigen auch Redewendungen wie „Das kann ich nicht riechen“ oder „Das stinkt mir“. Schon die alten Ägypter, Griechen und Römer wussten Düfte gezielt einzusetzen. Auch Sebastian Kneipp beschäftigte sich mit aromatischen Pflanzen. Bis heute werden ätherische Öle in der Aromapflege und bei Wellnessanwendungen verwendet. Sie bestehen aus flüchtigen Pflanzenstoffen, die sich in der Luft verteilen und ihren charakteristischen Duft entfalten. Ob frisch, würzig, warm oder herb – jede Pflanze besitzt ihr eigenes Aromaprofil.

Gerade in den Wintermonaten entfalten Düfte ihren besonderen Reiz. Fichtennadel erinnert an verschneite Landschaften und klare Winterluft. Eukalyptus verströmt eine frische, belebende Note. Zimt und Anis wecken Erinnerungen an die Adventszeit, an Weihnachtsmärkte und frisch gebackenes Gebäck. Vanille hingegen vermittelt vielen Menschen ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit – perfekt für ruhige Stunden zu Hause.

Sauna-Highlights

7. Dezember, 14 bis 22 Uhr
Ladies’ Spa – Winterreise
Eine winterliche Auszeit exklusiv für Damen – mit besonderen Aufgussmomenten und stimmungsvoller Atmosphäre.

19. Dezember, 17 bis 23 Uhr
Christmas Deluxe mit Weihnachtsduft & Lichterfunkel
Besondere Aufgüsse, stimmungsvolle Beleuchtung und weihnachtliche Klänge stimmen auf die Festtage ein.

23. Januar, 17 bis 23 Uhr
Mökki-Taika mit Hütten-Magie
Ein Abend ganz im Zeichen finnischer Saunakultur, behaglicher Wärme und nordischer Gelassenheit.

1. Februar, 14 bis 22 Uhr
Ladies’ Spa – Herzzeit
Sinnliche Düfte, sanfte Aufgüsse und eine entspannte Atmosphäre laden zu einer kleinen Auszeit vom Alltag ein.

finlantis.de



© Ruka Kuusamo

Duftwelten im Finlantis

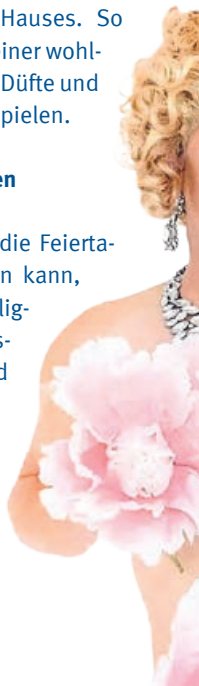
Wie vielseitig Düfte erlebt werden können, zeigt sich auch in der Saunawelt Finlantis. Bei den Aufgüssen treffen Wärme, Feuchtigkeit und aromatische Duftkompositionen aufeinander und schaffen besondere Sinneserlebnisse. Gerade in der kalten Jahreszeit stehen winterliche und weihnachtliche Aromen im Mittelpunkt.

Ob Fichtennadel, Eukalyptus oder würzige Weihnachtsnoten: Die Aufgüsse greifen die Stimmung der Jahreszeit auf und laden dazu ein, den Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen. Wer sich eine Extraportion Entspannung gönnen möchte, kann den Saunabesuch mit einer Massage ergänzen. Ausgewählte Aromaöle runden die Anwendungen ab und machen die kleine Auszeit zu einem Erlebnis für die Sinne.

Auch in der FinLounge lässt sich die Vielfalt der Aromen entdecken. Hier verbinden sich die Düfte frisch zubereiteter Speisen mit der entspannten Atmosphäre des Hauses. So wird der Besuch im Finlantis zu einer wohltuenden Auszeit, bei der Wärme, Düfte und Genuss harmonisch zusammenspielen.

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Damit auch das Finlantis-Team die Feiertage mit seinen Lieben verbringen kann, bleibt die Saunawelt an Heiligabend, den beiden Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und Neujahr geschlossen.





Über Wählscheibentelefone können Gäste Snacks und Getränke vom Sitzplatz aus bestellen

Corso Film Casino

Telefon, Popcorn, Film ab!

Der Duft von frisch gemachtem Popcorn gehört für viele einfach zum Kinoabend dazu. Im Corso Film Casino in Kaldenkirchen wird er täglich frisch serviert – und ist für Kinobetreiber Harald Töpfer längst zu einem Markenzeichen geworden. „Man sagt uns nach, wir hätten das leckerste Popcorn in der Umgebung", erzählt er nicht ohne Stolz.

Seine Eltern übernahmen das Kino 1975. Bis heute begeistert es mit gemütlichen Sitzecken und Retro-Charme. Liebevoll erhaltene Details lassen die Besucher in vergangene Zeiten eintauchen. Ein besonderer Hingucker sind die historischen Wählscheibentelefone, über die Gäste Snacks und Getränke vom Sitzplatz aus bestellen können. Gleichzeitig wurde die Technik stetig modernisiert – von digitaler Projektion und 3D bis zur neuen Heizungs- und Lüftungsanlage.

Beim Popcorn setzt Töpfer auf Qualität. Hochwertige Zutaten und spezielles Popcornöl sorgen für den besonderen Geschmack. Damit alles zur ersten Vorstellung bereitsteht, beginnt das Team früh mit der Zubereitung. Auch das Getränkeangebot wurde erweitert: Neben Klassikern gibt es eine größere Auswahl an alkoholfreien Getränken. Frisch geöffnete Einzelportionen sollen Geschmack und Kohlensäure bewahren. Zugleich bleiben die Preise im Blick. Einzelne Getränke wurden sogar günstiger. „Die Menschen müssen heute auf ihr Geld achten", sagt Töpfer. Ein Kinobesuch solle bezahlbar bleiben.

So verbindet das Corso Tradition mit moderner Kinotechnik, persönlichem Service und einer großen Portion Gastfreundschaft. Übrig gebliebenes Popcorn landet übrigens nicht im Müll: Ein Nachbar verfüttert es an seine Hühner. Eine kleine Geste, die gut zu diesem besonderen Kino passt: Hier zählen nicht nur das Erlebnis für die Gäste, sondern auch ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln.

corso-film-casino.de

Gutscheine gewinnen

Welcher Snack-Service macht das Corso Film Casino einzigartig?
Antwort mit Stichwort „Kino" bis zum 16. Dezember 2026 an presse@stadtwerke-nettetal.de senden und mit Glück einen von zwei Gutscheinen über 25 Euro gewinnen.

V-Tipps*



Gina & Glinda gastieren am 26.02.2027 in der KulturAula

Termin	Veranstaltung
Samstag | 05.12.2026 | 15.00 Uhr **Pfarrkirche St. Anna, Schaag**	Gottesdienst mit „Die Mutigen", Verein für Menschen mit Behinderung
Mittwoch | 09.12.2026 | 19.30 Uhr **KulturAula, Kaldenkirchen**	Marlene – Aus dem Leben einer Diva Solostück mit Musik
Samstag | 12.12.2026 | 14.00 Uhr **Parkplatz gegenüber Jugendherberge, Hinsbeck**	Naturentdecker Winter: Kommt mit in den Winterwald!
Sonntag | 20.12.2026 | 12.00 Uhr **NetteBistro im Krankenhaus Nettetal, Lobberich**	Spielenachmittag – Spiel & Spaß für Jung & Alt
Samstag | 09.01.2027 | 19.30 Uhr **KulturAula, Kaldenkirchen**	GlasBlasSing – Musik auf Flaschen
Sonntag | 10.01.2027 | 19.30 Uhr **Alte Fabrik, Kaldenkirchen**	Daniel Jordans: kein Zufall – Mentalist-Show
Freitag | 26.02.2027 | 19.30 Uhr **KulturAula, Kaldenkirchen**	Gina & Glinda „TOUR ´27" – Travestieshow
Samstag | 27.02.2027 | 20.00 Uhr **Quartier Latin, Kaldenkirchen**	Jancee Pornick Casino: „Molotow-Cocktail" aus Surf-Rock, Rockabilly und Garage Punk

** Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen zwischenzeitlich ausverkauft sein können*



© Sandra Hoever

ZOOM in Kürze

Heike Trinker und Wolfgang Proppe

„Jauchzet, frohlocket!“ in der Alten Fabrik

Vier Wochen voller hektischer Geschäftigkeit, voller Hoffnung und Erwartung. Überall tönt und dröhnt es – und alle fragen sich: Wann endlich kommt das Schneeflöckchen geschneit? Noch zwei Wochen … Dann muss der Baum her, die Gans auf den Tisch, das Patenkind bedacht werden. Der Wunsch nach der „Stille der Nacht“ wird zum Fixpunkt. Kaum etwas strapaziert die Nerven von Groß und Klein mehr als die Vorbereitung und Durchführung eines erbaulichen Weihnachtsfestes – und das alle Jahre wieder. „Freue dich, oh freue dich, du Christenheit!“ Die Erwartungen sind hoch, die Zielsetzungen klar – und werden doch selten erreicht: Frustration statt Freude, verstimmte Laune statt launiger Stimmung. Es ist eben nicht immer leicht, der metaphysischen und sozialen Bürde dieser Gnadentage gerecht zu werden.

ZOOM verlost 3 × 2 Karten

Auf welchen Wochentag fällt Heiligabend in diesem Jahr? Die Antwort mit den vollständigen Kontaktdaten und dem Stichwort „X-Mas“ an presse@stadtwerke-nettetal.de schicken oder auf eine Postkarte an die Stadtwerke Nettetal, Leuther Straße 25, 41334 Nettetal schreiben. Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2026. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Ein textlich-musikalisches X-Mas-Workout bieten Heike Trinker und Wolfgang Proppe am 10. Dezember 2026 um 19.30 Uhr in der Alten Fabrik in Kaldenkirchen. Mit praktischen Übungen für die Seele navigieren sie den gestressten Weihnachtsfreund durch ein Meer von Gefahren, die das fragile Festtagsglück nur allzu oft bedrohen. Falsche Geschenke und Sodbrennen kommen dabei ebenso zur Sprache wie leuchtende Kinderaugen und das Schicksal des Seefahrers – Stichwort: „Coming Home for Christmas“. Unterstützt werden die beiden von bewährten Weihnachtstherapeuten wie Joachim Ringelnatz, Joseph Roth und Erich Kästner sowie weiterem literarisch geschultem Fachpersonal.

Impressum

Stadtwerke Nettetal
Leuther Straße 25
41334 Nettetal

Telefon: 02157 1205-0
E-Mail: info@stadtwerke-nettetal.de
www.stadtwerke-nettetal.de

Gesamtauflage:	*ca. 21.000*
Erscheinungsdatum:	*November 2026*
Redaktion:	*Sigrid Rautenberger*
Konzeption:	*Stadtwerke Nettetal*
Druck:	*Toni Peters Druck*
Fotos:	*Frank Hohnen, S. 2 oben, S. 3 unten, S. 4 Mitte* *Ruka Kuusamo, Visit Finnland, S. 10 unten*

Rund um die Uhr für Sie da!

Störungsstelle Erdgas:
0800 1205-500

Störungsstelle Strom, Wasser, Abwasser, Straßenbeleuchtung:
0800 1205-800

Der Nikolaus kommt zu den Stadtwerken

Geputzte Stiefel gesucht

Auch in diesem Jahr unterstützen die Stadtwerke Nettetal den Nikolaus bei seiner Arbeit. Kinder bis zwölf Jahre können ihre Stiefel vom 30. November bis zum 3. Dezember 2026 im Kundenzentrum der Stadtwerke an der Leuther Straße 25 in Nettetal-Kaldenkirchen abgeben.

In der Nacht zum 6. Dezember befüllt der Nikolaus die Stiefel mit süßen Leckereien und kleinen Geschenken. Abgeholt werden können sie vom 7. bis zum 9. Dezember. Die Nikolaus-Aktion gehört seit vielen Jahren fest zum Jahresprogramm der Stadtwerke und sorgt immer wieder für leuchtende Kinderaugen. Wer mitmachen möchte, sollte seinen Stiefel rechtzeitig vorbeibringen – natürlich frisch geputzt!



© MediaProduction

Für dieses Kundenmagazin verwenden wir 100 % Recyclingpapier.
Das eingesetzte Papier ist mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel ausgezeichnet sowie FSC® Recycled-zertifiziert.